

Der Ovomaltine-Hersteller erhält eine wissenschaftliche Auszeichnung

Jeder Schweizer kennt das Malzgetränk aus Instant-Pulver und verbindet damit zahlreiche Kindheitserinnerungen. Nun erhält der Hersteller die Auszeichnung als «bedeutende historische Stätte der Chemie».

23.10.2018, 11:43 Uhr

Isl. / (sda) · «Häsch dini Ovo hütt scho ghaa?» Dieser Werbespruch für das Schweizer Kultgetränk wurde hierzulande in den 1980er Jahren zu einer stehenden Redewendung. Mittlerweile wird Ovomaltine in vielen verschiedenen Formen, als Müesli oder Snack, in fast hundert weiteren Ländern vermarktet. Nun zeichnet die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz den Hersteller als bedeutende historische Stätte der Chemie aus. Die Wander AG habe schon früh chemische und pharmazeutische Verfahren bei der Entwicklung von Lebensmitteln angewendet, lautet die Begründung.

ANZEIGE



Anfangs als Medizin beworben

Schon bevor der Pharmazeut und Chemiker Albert Wander 1897 das Familienunternehmen übernahm, tüftelte er mit seinem Vater in einem kleinen Labor an verschiedenen Formen von Malzpräparaten, wie die Akademie am Dienstag mitteilte. 1904 gelang der Durchbruch: Durch sanftes Eindampfen im Vakuum stellte er ein vitaminreiches Nahrungsmittel her. Das Pulver kam anfangs als Medizin für Kranke, Schwache und Mangelernährte auf den Markt. Es wurde als nährendes Getränk für «geistig und körperlich Erschöpfte» beworben.

Ab 1922 gab es die Ovomaltine dann frei verkäuflich, und bald wandelte sie ihr Image von der Medizin zum Sportlergetränk. Als solches wurde sie so beliebt, dass die Wander AG die Produktion 1927 an den heutigen Standort in Neuenegg im Kanton Bern verlagerte. Das Pulver wird mit Milch angerührt und besteht aus einem Gerstenmalzextrakt, kondensierter Milch und Kakao. Es enthält viele Mineralstoffe und Vitamine, aber auch viel Zucker, besonders die internationale Rezeptur, die offenbar weniger Malz enthält.

Eine Gedenktafel wird aufgestellt

Am Holzikofenweg 36 in Bern, wo die Geschichte der Ovomaltine begann, ist heute der Standort des Staatssekretariats für Wirtschaft. Ab Samstag soll dort eine Gedenktafel an die bedeutende historische Stätte erinnern: Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz kürt die Wander AG mit der Auszeichnung «Chemical Landmark».

Mit der jährlich vergebenen Auszeichnung will die Akademie an bedeutende Entdeckungen der Chemie, industrielle Meilensteine und Wirkungsorte berühmter Chemikerinnen und Chemiker erinnern.

Eine Büchse erobert die Welt

Die Ovomaltine hat den Schweizer Alltag wie kein anderes Getränk im 20. Jahrhundert geprägt. Eine historische Schau in Bern widmet sich ihren Anfängen und ihrem globalen Siegeszug.



Dank der Automatisierung kehrt die Industrie in die Schweiz zurück

Dank der Automatisierung lohnt es sich für Unternehmen vermehrt, wieder in der Schweiz zu produzieren. Damit die Rechnung aufgeht, müssen jedoch alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Beispiele zeigen, wie das funktioniert.



Giorgio V. Müller, Neuenegg (BE) / 18.7.2017, 07:00

Newsletter NZZ am Abend

Erfahren Sie, was heute wichtig war, noch wichtig ist oder wird! Der kompakte Überblick am Abend, dazu Lese-Empfehlungen aus der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.